



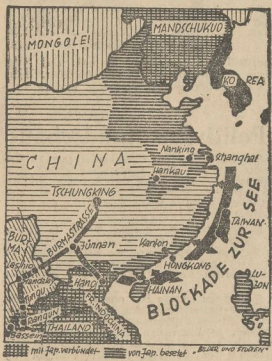
Nationalzeitung

HALLE/SAALE

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Eisenbahnstr. 1 B. Die Zeitung erscheint wöchentlich einmal
Freitag ausgenommen. Preis: 10 Pf. Einzelnummer 2 Pf.
Abbestellung: Die Abbestellung erfolgt durch den
Abonnenten. Die Abbestellung ist nur unter Vorlage
unserer eingetragenen Beiträge für den Abnehmer - Berlin und
Ostpreußen: Halle (S.), Eisenbahnstr. 1 B. Fernruf 276 51.
Einzelpreis 10 Pf. 13. Jahrgang Nr. 86

Preis pro Jahr monatlich 2,- Reich, jährlich 20 Reich.
Abbestellung: Die Abbestellung erfolgt durch den
Abonnenten. Die Abbestellung ist nur unter Vorlage
unserer eingetragenen Beiträge für den Abnehmer - Berlin und
Ostpreußen: Halle (S.), Eisenbahnstr. 1 B. Fernruf 276 51.
Freitag, den 27. März 1942

Die Karte des Tages



Die Karte des Tages

Tschungking praktisch blockiert
Mit Bassein, dem großen Hafen am Irwadi-Delta, und Rangun, der Kopistation der Burma-Eisenbahn, sind die beiden Zugänge der Burmastraße in japanischer Hand. Damit ist die einzige Versorgungsstraße abgeschnitten, auf der Tschungking bisher noch britisches und amerikanisches Kriegsmaterial erhielt. Unsere Karte zeigt, daß nunmehr Tschungking-China praktisch von allen Seiten blockiert ist. Im Nordosten liegen die an Mandschukuo angrenzenden weiten Gebiete, die von japanischen Truppen kontrolliert werden und unter der Oberhoheit der chinesischen Nationalregierung in Nanking stehen. Im Südosten und Süden sind Küstenregionen von der japanischen Wehrmacht besetzt, die überdies durch Seeblockade das ganze Gebiet zwischen Schanghai und der indochinesischen Grenze unter ihrer Kontrolle hält. Indochina und Thailand sind mit Japan verbündet. In Burma hat der japanische Vormarsch entlang der Burma-Bahn bereits Tschung erreicht. Aus Intransien, dessen Länder keine Rüstungsindustrie besitzen, hat Tschungking keine Zufuhren zu erwarten. Auch der große Weg der über Tausende von Kilometern nach Taschkent führt, ist praktisch ohne Bedeutung, da Sowjetrußland selbst Zufuhren an Kriegsmaterial braucht und anderen nicht liefern kann. Nach Indien führen über die Ausläufer des Himalaja nur Saumpfade, über die schwere Lasten nicht befördert werden können. Auch in Tschungking muß man nunmehr erkennen, daß USA und Großbritannien nicht mehr in der Lage sind, praktisch irgendwelche Hilfe zu bringen. Und schon wird von den japanischen Fronten in China gemeldet, daß sich überall bei den Chinesen ein fühlbarer Mangel an Munition bemerkbar macht.

Cypren-Truppen für Indien

— Ankara, 26. März. Wie in der Türkei bekannt wird, mühen unter dem Druck der militärischen Erfolge in Burma auch die der Insel Cypren umfangreiche britische Truppenbestände nach Indien abgezogen werden. Ein Freifen der arabischen Bevölkerung der Insel hat nun diese britischen Truppenmaßnahmen mit großer Beunruhigung aufgenommen, da dadurch eine fühlbare Erleichterung der schwierigen Versorgungsfrage eingetreten sei.

Südafrika freit Oberflage

— Johannesburg, 26. März. Die Sonderzüge, die von Durban die Westküste aus dem Innern der südafrikanischen Union nach den Südkapregionen bringen, werden in diesen Tagen auf Anordnung der Regierung mit Mächtig auf die sich nun auch der südafrikanischen Union nähernden Gefahren nicht verzichten. Die Besatzung der südafrikanischen Eisenbahnen wurden bereits in den zurückliegenden Tagen besonders auf den Linien, die große Entfernungen miteinander verbinden, weitläufig eingezogen. In den Südkapregionen werden zur Zeit großenteils Verbundbesatzungen durchgeführt, die im Laufe des kommenden Monats auch auf die im Innern Südafrikas gelegenen Städte ausgedehnt werden sollen.

Ceylon bereitet sich auf Angriff vor

Die befehlten Andamanen-Inseln Ausgangspunkt für weitere Operationen Japans gegen Indien

AB Tokio, 26. März. Nach der Besetzung der Andamanen-Inseln im Golf von Bengalen und der Befehlung dieses strategisch wichtigen Gebietes durch die japanischen Truppen ist auch die südliche Durchfahrt durch die Bucht von Bengalen abgesperrt. Die Gefahr für Indien ist damit um ein beträchtliches größer geworden. Der britische Gouverneur der Insel Ceylon hat bereits einen Befehl an die Wehrmacht erteilt, in dem es heißt, daß die augenblickliche Lage in Indien keine optimistische Perspektive zulasse. Die Wehrmacht muss in Zusammenarbeit mit der Armee schnell die Verteidigungswerte der Insel verfestigen.

Eine japanische Zeitsung erklärt in dieser neuen japanischen Aktion, daß diese die schwebende Antwort an Gairop, des Besatzungsbereichs der Andamanen-Inseln, ist. Der Wehrmachtbereich der japanischen Luftwaffe erreckt sich nunmehr nicht nur auf die Insel Ceylon, sondern auch auf die Andamanen-Inseln, Madagaskar und Ostafrika. Daneben sind nunmehr die britischen Inseln, und Handelsstädte im Indischen Ozean jederzeit japanischen Angriffen ausgesetzt. Der Anfang zum Ende der britischen Seeherrschaft im Indischen Ozean ist damit gekommen. Der Indische Ozean vor der Küste des Indiens in Ostafrika das einzige Weltmeer war, in dem England sich voll und ganz zu Hause fühlte, und wo es praktisch überhaupt keinen Ge-

Churchill prophezeit neue Katastrophen

Schweigen zu den Forderungen der Sowjets

— Stockholm, 26. März. Churchill hielt am Donnerstag anlässlich der Jahreskonferenz der Konservativen in London eine Rede, deren Inhalt im wesentlichen mit dem am Vortag durch den Sowjetführer Stalin erneut vorgebrachten Forderungen Stalins nach einer Entlastungsoperation übereinstimmt. Während Stalin unter Ablehnung der britischen Forderungen die Wehrmacht verlangte, alles müsse auf 1942 angelegt werden, bereite Churchill seine Söhne darauf vor, daß 1942 ein kaum minder fatalistischer Kampf werden würde als seine Vorgänger.

Über Katastrophen der Vergangenheit und Hoffnungen der Zukunft, so lautet das wiederholende Thema seiner Ansprache, die jedoch in dem zweiten Punkt immer enttäuscht und insgesamt beinahe noch pessimistischer war als die letzten Erklärungen Churchills, auch wenn er sie mit einigen der genannten Russen-Medensarten verbrämte. „Trotz aller Katastrophen werden wir gewinnen mit Hilfe unserer mächtigen Verbündeten“, versichert er, ohne sich darum zu kümmern, daß auch genau die gleiche Hoffenlosigkeit von Seiten der sowjetischen Verbündeten kommt — nur noch weit dringlicher.

Ein Befreiter wehrte Angriff ab

Allein am Maschinengewehr gegen anstürmende Volksgewissen

Berlin, 26. März. Durch seine beispielhafte Standhaftigkeit trug ein indonesischer Befreiter entscheidend dazu bei, daß in der Nacht zum 22. März ein harter Stoß der indonesischen Wehrmacht der Front an der beständig abwehrte. Als die Volksgewissen gegen Miternächst deutsche Geflüchteten vor sich überfallen versuchten, schloß der Befreiter, der den Feind trotz seiner gefährlichen Situation erkannt hatte, dem zweiten Pöbel zurück, um die in einem Dorf liegende deutsche Kompanie zu alarmieren. Er selbst blieb mit seinem Maschinengewehr in Stellung und ließ den Feind bis auf 100 Meter heranrücken. Dann eröffnete er scharf auf alle anstürmenden Feinde, die in diesen Scharen der Volksgewissen. Nach dem ersten Schreden begann der Feind, der nicht ahnte, daß ihm nur ein einziger deutscher Soldat gegenüberstand, ein Feuergefecht, in dem der Befreiter von allen Seiten beschossen wurde. Ein Explosionsstoß traf die Galerie des Maschinengewehrs. Eine Salve verbrannte den tapferen Subtenen deutschen mehrmals im Gesicht. Trotzdem blieb er unerwüttert an seinem Maschinengewehr und nahm die Volksgewissen weiter unter Feuer.

Nach als die indonesischen Alarmierten Kameraden in den Kampf eintrifften, beteiligte er sich weiterhin an der Abwehr des Feindes, der bis zum Morgen in immer neuen Wellen anstürmten versuchte. Erst als der letzte Ansturm abgeklungen war, ging er zum Verbändlungs Allein vor dem Maschinengewehr dieses einen deutschen Befreiter wurden fünfzig tote Volksgewissen gezählt.

Japans U-Boot-Waffe

Von Vizeadmiral Toyochi Wanami, Tokio
(Auf funktelgraphischem Wege)
VG. Tokio, im März 1942.
Vizeadmiral Wanami ist einer der Pioniere der japanischen U-Boot-Waffe, der die Anfänge des japanischen U-Boot-Baues zur Zeit der Washingtoner Konferenz miterlebte und damals die Voraussetzungen zu der Größe legte, die diese Waffe unter Admiral Suetsugu erlebte. Wanami ist selbst Kommandeur des ersten japanischen U-Bootes gewesen und hat einen zähen Kampf um die künftige Geltung der U-Boot-Waffe innerhalb der kaiserlich-japanischen Kriegsmarine geführt.

Die japanische U-Boot-Waffe ist nach dem Ende des ersten Weltkrieges auf der Grundlage der deutschen Erfahrungen aufgebaut worden. Deutschland war Japans Lehrmeister im U-Boot-Bau und insbesondere im U-Boot-Krieg. Später gingen, entsprechend den besonderen strategischen Bedürfnissen der pazifischen Gewässer, Konstruktion und Kampftaktik der japanischen U-Boot-Waffe eigene Wege. Aber heute, wo der Doppelangriff der U-Boote der Verbündeten die amerikanischen Küsten bedroht, und in ähnlicher Weise die britische Seemachtstellung vom Indischen Ozean und vom Mittelmeer aus in eine wirksame Zange genommen wird, muß Japan dankbar des von Deutschland überkommenen Erbes gedenken.

Heute beherrschen die japanischen U-Boote einen Operationsraum von mehr als zehntausend Meilen und sind in der Lage, den Feind in allen Ozeanen wirksam zu bekämpfen. Während sich an der kalifornischen Küste die amerikanische Schifffahrt schwer beeinträchtigt wird, die amerikanische Marine im Südwest-Pazifik von der Verbindung mit den britischen Streitkräften abgeschnitten. Der Hauptkriegsschauplatz der nächsten Zeit aber ist der Indische Ozean, der bisher als britisches Meer gelten konnte und jetzt voll unter japanischer Kontrolle steht. Gerade an dieser Stelle wird die Art höchst wirksam an dem morschen Baum des britischen Empires gelegt.

Die Washingtoner Konferenz hat die japanische Seemacht verkrüppelt und den anglo-amerikanischen Mächten ein scheinbar unberührliches Übergewicht an Schlachtschiffen gegeben. Die japanische Kriegsmarine war deshalb gezwungen, die anderen Seekampfmittel so sehr zu entwickeln, daß die übrigen Handikap damit wettgemacht wurden, und so richtete sich ihr besonderes Augenmerk auf den Ausbau der Seeluftwaffe, der Zerstörer und des U-Bootes. Die Luftwaffe war dabei die Veranlassung der feindlichen Großkampfschiffe, und zwanzig Jahre hindurch wurde in diesem Sinne die japanische Kriegsmarine dem härtesten Training von allen Kriegsmarinen unterworfen. Bisher hatte die japanische U-Boot-Waffe keine Gelegenheit gehabt, ihre Leistungsfähigkeit zu beweisen, denn weder im mandchurischen noch im chinesischen Konflikt kam ein U-Boot-Einsatz in Frage. Das Training wurde jedoch verdoppelt, und die Tat von Pearl Harbour hat bewiesen, von welchem Geist die japanische U-Boot-Waffe beseelt ist. Die Selbstauflöser der fünf japanischen Spezial-U-Boote im Hafen von Pearl Harbour entsprachen den Traditionen der japanischen U-Boot-Waffe, deren Vorbild und Schutzgeist der 1910 im Dienst umgekommene Kapitän Sakuma geworden ist.

Das U-Boot U 6, dessen Führung ich erst kurz zuvor abgegeben hatte, wurde das Grab Sakumas und seiner tapferen Besatzung. Sakuma hinterließ ein Tagebuch, das mit der Tragödie abschließt. „Können nicht mehr atmen. Luftdruck droht Trommellose zu zersperren. Bis ist jetzt 12 Uhr 40. Lang lebe der Tenno!“ Dieses Tagebuch hat gewissermaßen das Testament und Leiden der nachfolgenden U-Boot-Generation geworden. In seinem Tagebuch ermahnt Sakuma die Kameraden, an der U-Boot-Idee festzuhalten, selbst wenn sich weiter derartige Unglücksfälle ereignen sollten. „Wir sterben gern im Dienste des Tenno, und das japanischen Volkes, aber wir sind in Sorge, daß falsche Folgerungen aus dem Untergang von U 6 gezogen werden könnten. Wir bitten euch inständig, an der Entschlossenheit des U-Bootes unanlässig weiterzuarbeiten.“ Ein ähnliches Ende fand U 7 und später U 43. Die Besatzungen und Offiziere hinterließen ähnliche letztwillige Erklärungen wie Sakuma, welche



STELLUNGANGEBOTE

Montage-Helfer für unsere Profik...
Arbeitsbüchsen stellt ein Alfred Scheib...

Wir stellen ein: Jüngere Belehler, Spedition...
Arbeitsbüchsen stellt ein Alfred Scheib...

Nettes, junges Mädchen f. Haushalt...
Lernende Sprechstundenhilfe v. prakt. Art...

Aufwartung, fleißig, für Vorm-Sid...
Zwei weibl. Verkauf-Lehrlinge f. meine...

Hausgehilfin als Ersthilfen zum April...
Einige flotte Stenotypistinnen für sofort...

Schonendes Waschen von Berufskleidung...
Auch die verschmutzteste Berufskleidung...

Suchen für sofort Kraftfahrer für 1...
Arbeitsbüchsen stellt ein Alfred Scheib...

Hauptberufliche Vertreter zur Vertretung...
Lernende für Kantor, stellt ein Alfred...

Kaufm. Lehrling (weibl.) zum 1. 4. 1942...
Lagerarbeiterinnen für leichte Arbeiten...

Wer hilft mit Weib. Bürokräfte...
Frau zur Büroreinigung für einige...

Zuverlässiges, sauberes Hausmädchen...
Weiblichen Lehrling für Büro u. Laden...

Gummischuhe repariert...
Fehler beim Backen...
Wenn ein Puderquerschnitt nach dem...

Oberrichter für Heilungsanfragen...
Lehrling, der Lust hat das Konditorhandwerk...

Einzelverkäuferin für Bekleidungs-...
Arbeiter oder kräftiger Arbeiter...

Lebende Verkäuferinnen für Oster...
Einkaufshilfen für Bekleidungs-...
Techn. Assistentin od. Laborantin...

Lebende Verkäuferinnen für Oster...
Einkaufshilfen für Bekleidungs-...
Techn. Assistentin od. Laborantin...

Lebende Verkäuferinnen für Oster...
Einkaufshilfen für Bekleidungs-...
Techn. Assistentin od. Laborantin...

Man vermeidet sie durch genaue Beachtung der Backvorschriften von Dr. August Oetker BIELEFELD

Volksnahe Unfallversicherung...
Kraftfahrer mit längerer Praxis für Dauerstellung...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

KRAFT'S VEVETA...
Immer gleich gut und immer bekömmlich!

Heinrich Herr mit seinen umfassenden...
Kraftfahrer mit längerer Praxis für Dauerstellung...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

anbehangt rezeptfrei

Monteurs für eine unserer Prüfkolonnen...
Kraftfahrer mit längerer Praxis für Dauerstellung...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

anbehangt rezeptfrei

Wir suchen zum baldigen Eintritt...
Kraftfahrer mit längerer Praxis für Dauerstellung...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

Suchen tüchtigen Betriebs-Ing. für...
Maurerlehrlinge stellt ein Baugeschäft...

anbehangt rezeptfrei

